



Wachstum der Walliser Wirtschaft beschleunigt sich

Für den Oktober 2006 lässt der Walliser Konjunkturindikator auf ein beschleunigtes Wachstum gegenüber den Vormonaten schliessen. Er weist auf eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 2% gegenüber dem Vorjahr hin, nachdem er für September 2006 auf ein Wachstum von 1.2% hingedeutet hatte. Im gesamten dritten Quartal 2006 betrug das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr bescheidene 0.6%.

Positive Impulse aus der ausländischen Güternachfrage

Im Berichtsmonat konnte der Aussenhandel nach dem eher schwachen September wieder positive Impulse liefern. Die nominalen Warenexporte nahmen im Oktober 2006 um 16% gegenüber dem Vorjahresmonat zu, nachdem sie im September um 4% gestiegen waren. Damit erreichte das Wallis fast die schweizweit hohe Dynamik von Plus 20%. Von den wichtigsten Walliser Exportwarengruppen nahmen die Ausfuhren von Metallen am Stärksten zu: Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrug fast 40%. Dynamisch zeigten sich im Berichtsmonat zudem die Exporte der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit einem Plus von 16.3%. Sehr stark entwickelte sich dabei die Nachfrage aus Deutschland. Bei den Ausfuhren von Maschinen, Apparaten und Elektronik (die dritt wichtigste Exportgruppe des Wallis) wurde hingegen im Oktober ein Anstieg von rund 2% registriert.

Baukonjunktur weiterhin im Tief

Für die Bauwirtschaft zeigte sich die Lage zum Anfang des vierten Quartals weiterhin schwächer als im Vorjahr, was die Entwicklung der Walliser Konjunktur leicht bremste. Der Arbeitsvorrat im Bauhauptgewerbe verringerte sich am Stichtag 1. Oktober 2006 um über 12% gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragseingang verzeichnete einen Rückgang um rund 17%. Sowohl der Tiefbau wie auch der Hochbau waren vom Rückgang betroffen.

Positive Entwicklung im Tourismus

Die Entwicklung im Tourismus verlief im Berichtsmonat insgesamt positiv. Die Zahl der Logiernächte in der Hotellerie nahmen im Oktober um 2.5% gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Die Entwicklung der touristischen Nachfrage lag aber doch unterhalb des schweizerischen Durchschnitts (+7.7%). Sehr positiv entwickelte sich die Nachfrage aus den Fernmärkten wie USA (+33%) oder Japan (+34%) und aus den europäischen Ländern Niederlande (+49%) und Grossbritannien (+12%). Negativ entwickelte sich hingegen die Nachfrage aus den für den Walliser Tourismus wichtigen Nachbarländern Italien (-32%) und Deutschland (-6%). Insgesamt nahm die Zahl der Logiernächte ausländischer Gäste im Wallis um 4.4% und diejenige inländischer Gäste um 1.7% zu.

Saisonbedingter Anstieg der Arbeitslosenquote

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Oktober nicht wesentlich verändert. Die Arbeitslosenquote stieg nur aufgrund saisonaler Faktoren von 2.8% im September auf 3.2% im Oktober. Die saisonalbereinigte Arbeitslosenquote blieb im Oktober unverändert bei 3.3%. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Oktober um 14.4% unterhalb des Vorjahreswerts. Die Zahl der Stellensuchenden verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um über 11%.